

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat II Amt 20	Drucksache DS0038/03	Datum 04.02.2003
---	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	25.02.2003		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	25.03.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.03.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	08.05.2003	X		X		X
---	------------	---	--	---	--	---

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Jahresabschluss 2001 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Lang und Stolz, geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2001 der FMG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2001 mit einer Bilanzsumme von 20.796.202,70 DM und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.166.832,99 DM festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.166.832,99 DM mit den gewährten Betriebskostenzuschüssen 2001 der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.343.600,00 DM zu verrechnen,
 - den nicht verrechneten Betriebskostenzuschuss 2001 in Höhe von 176.767,01 DM (90.379,54 EUR) an den städtischen Haushalt zurückzuführen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Peter Fechner sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen,
 - die PwC Deutsche Revision AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	X	2003	JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgekosten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro	keine <input type="checkbox"/>	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input checked="" type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2003 mit 90.379,54 Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift AL
Amt	Herr Friedrich/5402681	Herr Eisermann

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
---	--------------	---------------

Begründung

Dem Jahresabschluss der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) für das Geschäftsjahr 2001 wurde von der Lang und Stolz KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2001 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.166.832,99 DM (Vorjahr: - 1.456,0 TDM) ab.

Wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf 2001

In 2001 wurden bei insgesamt 26.386 Flugbewegungen (davon 19.920 Motorflug) 32.216 Passagiere (Vorjahr 34.293) befördert. Im Vorjahr belief sich die Zahl der Flugbewegungen insgesamt auf 27.562, davon 21.254 Motorflug. Insbesondere in den höheren Gewichtsklassen der Luftfahrzeuge ist ein Rückgang zu verzeichnen, der auf die negativen Auswirkungen der neuen europäischen Flugbetriebsvorschrift JAR-OPS 1, die seit Oktober 1998 in Kraft ist (Ausnahmegenehmigung in Deutschland bis Dezember 2004), zurückzuführen ist. Im Vergleich der Motorflugbewegungen der ADV-Mitglieder der neuen Bundesländer belegt der Flugplatz Magdeburg jetzt nach Strausberg den 2. Platz. Im Vergleich der Passagierzahlen der 17 ADV-Flugplätze der neuen Bundesländer erreicht die FMG wieder den 3. Platz.

Im Sommer des Geschäftsjahres 2001 wurde durch den Reiseveranstalter Werner Tours erstmals ein Reisepaket nach Prag mit Flug ab Magdeburger Verkehrslandeplatz gestartet. Es wurden in 2001 insgesamt 9 Flüge nach Prag angeboten. Dabei wurde eine Auslastung von 85,4 % erreicht. In den Jahren 2002 und 2003 ist dieser sogenannte „Fliegende Bus“ wieder in das Programm des Veranstalters aufgenommen worden.

Analyse des Jahresabschlusses 2001 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (1.307,4 TDM) geringfügig auf 1.305,1 TDM. Dabei erhöhten sich die Erlöse aus Vermietung und Unterstellung; die Verminderung der Erlöse aus Landegebühren und aus dem Provisionsverkauf von Flugkraftstoffen führte aber insgesamt zu einer Verringerung der Gesamtposition. Die Umsatzerlöse setzen sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	2001	2000
- Erlöse aus Vermietung	981,8 TDM	928,4 TDM
- Erlöse aus Landegebühren	203,7 TDM	247,2 TDM
- Umsatzerlöse aus Unterstellung	51,9 TDM	46,4 TDM
- Provisionserlöse aus dem Verkauf von Flugkraftstoffen	<u>67,7 TDM</u>	<u>85,4 TDM</u>
	1.305,1 TDM	1.307,4 TDM

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Erträge aus der Auflösung von Erschließungskosten in Höhe von 202,3 TDM auf 521,2 TDM (Vorjahr: 351,8 TDM). Die Auflösung erfolgte vorzeitig aufgrund der Einigung bezüglich der Schugk-Immobilie. Zu den wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge gehören:

	2001	2000
- Zuschuss Luftaufsichtsamt	117,4 TDM	101,5 TDM

- Zuschuss Luftraum „F“	60,2 TDM	54,9 TDM
- Veranstaltungs- u. Anzeigenerlöse	82,2 TDM	123,2 TDM
- Erträge aus d. Auflösung Erschl.-kosten	202,3 TDM	27,2 TDM
- Gewinne aus Anlagenabgängen	20,3 TDM	0,0 TDM

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (426,8 TDM) um 51,2 TDM auf 375,6 TDM. Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Leistungen fremder Dritter zur Unterhaltung des Flugplatzes und die Erbringung von Versorgungsleistungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (1.138,9 TDM) um 31,8 TDM auf 1.170,7 TDM. Löhne und Gehälter fielen dabei in Höhe von 967,5 TDM, soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 203,2 TDM an. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgte auf der Grundlage des BAT-Ost bzw. BMTG-Ost. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Erhöhung um 2,4 % zum 01.09.2001 sowie ab 01.01.2001 die Angleichung auf 88,5 % des Westniveaus. Der Personalbestand belief sich im Geschäftsjahr auf 13 vollbeschäftigte Mitarbeiter und einen Geschäftsführer; in der Hauptsaison wurde eine Zeitarbeitskraft eingesetzt.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (840,3 TDM) um 14,9 TDM auf 855,2 TDM.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (552,2 TDM) um 98,3 TDM auf 453,9 TDM. Diese Verringerung spiegelt sich insbesondere in den Positionen Fortbildungskosten, Marketing, Telefonkosten, Aufwendungen für Werbung und Repräsentation, Reiseaufwendungen, Reinigung sowie in den neutralen Aufwendungen wider. In der Position Rechts- und Beratungskosten sind dagegen im Geschäftsjahr höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Insgesamt wurde durch konsequente Einsparung in den verschiedensten Positionen versucht, die betrieblichen Aufwendungen zu senken.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden im Geschäftsjahr 2001 in Höhe von 0,6 TDM erzielt (Vorjahr 2,0 TDM).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 123,7 TDM (Vorjahr 143,2 TDM) beinhalten hauptsächlich die zu leistenden Darlehenszinsen (118,5 TDM). Des Weiteren sind in dieser Position Zinsen für Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 TDM und Zinsen für das Verfügungskonto (Kontokorrent) in Höhe von 4,4 TDM enthalten.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 14,6 TDM (Vorjahr 15,7 TDM) beinhaltet die Aufwendungen für Grundsteuern in Höhe von 13,5 TDM und für Kraftfahrzeugsteuern in Höhe von 1,1 TDM.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2001 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.166.832,99 DM (Vorjahr: -1.456.001,14 DM) ab.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ wird in Höhe von 701,2 TDM ausgewiesen und beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für das Planfeststellungsverfahren als nicht abschreibungsfähiges immaterielles Wirtschaftsgut (689,6 TDM). Im Geschäftsjahr erfolgte ein Zugang in Höhe von 13,7 TDM für die Erstellung der Internetpräsenz (Stand 31.12.02: 11,6 TDM).

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2001	20.864.804,79 DM
Zugänge	319.496,16 DM
Abgänge	116.387,11 DM

Abschreibungen	855.169,16 DM
Korrektur Abschreibungen	<u>116.384,11 DM</u>
Stand 31.12.2001	20.329.128,79 DM

Zu den wesentlichen Anlagenzugängen im Geschäftsjahr 2001 zählen: die Ersatzanschaffung eines LKW, die Planung des Neubau's für die Polizeihubschrauberstaffel, die Erstellung der Alarmzufahrt Feuerwehr sowie die Fertigstellung der Einbauten im Terminal.

Im Geschäftsjahr wird im Bereich des Umlaufvermögens die Bilanzposition „Vorräte“ in Höhe von 297,5 TDM ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um das von der in Insolvenz gegangenen Firma Schugk Bürosysteme GmbH errichtete Gebäude. Durch das Nichtzustandekommen des Erbbaurechtes ist die FMG wieder Eigentümer der Immobilie. Der Wert des Gebäudes wurde entsprechend den Festlegungen des Abgeltungsvertrages ermittelt. Das Gebäude wird im Rahmen des mit der UZD Ulrich Ziegler GmbH neu abgeschlossenen Erbbaurechtsvertrages übernommen.

Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (67,8 TDM) um 34,0 TDM auf 101,8 TDM. Eine Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko wurde in Höhe von 0,7 TDM gebildet. Drei Forderungen wurden einzelwertberichtigt (77,8 TDM), da deren Einbringung voraussichtlich nicht voll gewährleistet ist. Die Einzelwertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber dem Autohaus Birkenallee und der Citroen Autohaus GmbH sowie deren Insolvenzverwalter.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 24,1 TDM (Vorjahr: 59,3 TDM) beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer sowie anrechenbarer Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie aus Abschlägen von Versorgungsleistungen.

Die Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2001 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (14,7 TDM) um 19,9 TDM auf 34,6 TDM.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (9,1 TDM) um 6,4 TDM gegenüber dem Vorjahr (2,7 TDM) und beinhaltet abgegrenzte Kfz-Steuer, Gebühren, Beiträge und Leasingzahlungen.

Die Bilanzsumme verminderte sich im Geschäftsjahr 2001 gegenüber dem Geschäftsjahr 2000 von 21,0 Mio. DM auf 20,8 Mio. DM.

Passiva

Das „Eigenkapital“ der Gesellschaft verminderte sich insgesamt von 14.983 TDM auf 13.816,0 TDM und setzt sich aus den vier Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag zusammen.

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt unverändert 15.300,0 TDM. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 1.196,8 TDM ausgewiesen. Der Verlustvortrag erhöhte sich aufgrund der Zuführung des Jahresfehlbetrages 2000 von 57,9 TDM auf 1.513,9 TDM. Die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2000 mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg erhaltenen Zuschüssen 2000 (1.320,6 TDM) erfolgt erst im Folgejahr.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.166,8 TDM (Vorjahr: -1.456,0 TDM) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg“ stellt sich wie folgt dar:

Stand am 01. Januar 2001	1.322.467,33 DM
abzüglich	
Rückführung an die Stadt im Juni 2001	1.867,33 DM
(nicht verbrauchte Investitionszuschüsse)	

verbleibt	
erhaltener Betriebskostenzuschuss 2000	1.320.600,00 DM
zuzüglich	
Betriebskostenzuschuss 2001	<u>1.343.600,00 DM</u>
Stand am 31.12.2001	2.664.200,00 DM

Der Stand zum 31.12.2001 beinhaltet den noch nicht mit dem Jahresfehlbetrag 2000 verrechneten Betriebskostenzuschuss 2000 sowie den Betriebskostenzuschuss des Geschäftsjahres. Die Verrechnung des Betriebskostenzuschusses 2000 wurde erst im Jahr 2002 beschlossen und ist deshalb erst im Jahresabschluss 2002 ersichtlich. Die weitere Entwicklung dieser Position ist unter Punkt 3 dieser Drucksache dargestellt.

Die „Sonstigen Rückstellungen“ verminderten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (146,1 TDM) um 11,3 TDM auf 134,8 TDM. Die Rückstellungen betreffen Abschluss-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 51,0 TDM, ausstehende Rechnungen in Höhe von 36,1 TDM, Prozessrisiken in Höhe von 32,4 TDM, Agenturverbindlichkeiten gegenüber der Shell AG (7,1 TDM) sowie Rückstellungen für Resturlaub (6,6 TDM) und Berufsgenossenschaft (1,6 TDM).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (3.341,4 TDM) um 477,4 TDM auf 2.864,0 TDM und beinhaltet die langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen. Zum 31.12.2001 weist die Gesellschaft ein Darlehen bei der DG Hypobank in Höhe von 450,0 TDM, ein Darlehen der SSK Magdeburg in Höhe von 2.336,0 TDM sowie ein Darlehen bei der Deutsche Kreditbank AG in Höhe von 78,0 TDM aus.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 250,3 TDM (Vorjahr: 180,7 TDM) ausgewiesen. Die Position beinhaltet eine Verbindlichkeit in Höhe von 118,2 TDM gegenüber der MAN Nutzfahrzeuge AG, Barleben sowie diverse Einzelpositionen.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 35,3 TDM auf 397,5 TDM. Im Wesentlichen (375,0 TDM) beinhaltet diese Position die Kaufpreisstundung lt. Abgeltungsvertrag für das von der Firma Schugk Bürosysteme GmbH errichtete Gebäude. Mit dem Insolvenzverwalter wurde eine Ratenvereinbarung getroffen.

Der „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 669,3 TDM (Vorjahr: 998,2 TDM) beinhaltet wie auch schon im Vorjahr im Wesentlichen vereinnahmte Erschließungskosten, die über die Laufzeit der Erbpachtverträge aufgelöst werden sowie vorausbezahlte Miete.

3. Erläuterungen zur Bilanzposition „Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg“

Die Position „Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg“ entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Stand 01.01 2001	1.322.467,33 DM
abzüglich:	
Rückzahlung nicht verrechneter Investitionszuschüsse	<u>1.867,33 DM</u>
verbleibt:	
Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2000	1.320.600,00 DM
zuzüglich:	
Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2001	<u>1.343.600,00 DM</u>
Stand 31.12.2001	2.664.200,00 DM

Dieser Betrag setzt sich aus den gezahlten Betriebskostenzuschüssen zur Verrechnung mit den jeweiligen Jahresfehlbeträgen zusammen. Die Verrechnung erfolgt folgendermaßen:

Jahresfehlbetrag 2000	1.456.001,14 DM
erhaltene Betriebskostenzuschüsse 2000	<u>1.320.600,00 DM</u>
nicht verrechneter Jahresfehlbetrag 2000	135.401,14 DM
Jahresfehlbetrag 2001	1.166.832,99 DM
erhaltene Betriebskostenzuschüsse 2001	<u>1.343.600,00 DM</u>
nicht verbrauchte Betriebskostenzuschüsse 2001	176.767,01 DM

Der nicht verrechnete Jahresfehlbetrag 2000 in Höhe von 135.401,14 DM verbleibt gemäß Beschluss des Stadtrates vom 16.05.2002 als Verlustvortrag in der Gesellschaft. Der nicht verbrauchte Betriebskostenzuschuss 2001 soll gemäß Empfehlung des Aufsichtsrates in der Gesellschaft verbleiben und mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von insgesamt 193.336,56 DM verrechnet werden. Hintergrund dieser Entscheidung ist die schlechte Liquiditätslage der Gesellschaft. Eine Rückführung würde wiederum eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie bedeuten und damit verbunden die Zinsaufwendungen der Gesellschaft erhöhen. Eine unterjährige Inanspruchnahme wurde bei Abruf der Betriebskostenzuschüsse bereits nachgewiesen. Zum anderen sollte dem Aspekt Rechnung getragen werden, dass die Geschäftsführung sich intensiv um Kosteneinsparungen bemüht hat und im Vergleich mit der Planung der Gesellschaft das negative Ergebnis verbessert werden konnte. Die entsprechenden Ausführungen zur Diskussion der Ergebnisverwendung im Aufsichtsrat sind als Anlage beigefügt.

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2001 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 15.11.2002 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2001 festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.166.832,99 DM mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Betriebskostenzuschüssen 2001 in Höhe von 1.343.600,00 DM zu verrechnen, den verbleibenden Betrag von 176.767,01 DM mit dem Verlustvortrag in Höhe von insgesamt 193.336,56 DM zu verrechnen und den Restbetrag in Höhe von 16.569,55 DM wiederum als Verlust auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sollte für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung erteilt werden. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 wurde nach Auswertung der erfolgten Neuausschreibung in der Aufsichtsratssitzung am 05.09.2002 die PwC Deutsche Revision AG vorgeschlagen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates mit Ausnahme der vorgeschlagenen Verrechnung der nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse 2001 in Höhe von 176.767,01 DM an. Einer Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag der Gesellschaft kann in Anbetracht der städtischen Haushaltssituation aus grundsätzlichen Aspekten nicht mehr zugestimmt werden, d.h. dass zukünftig alle Gesellschaften nicht verrechnete Betriebskostenzuschüsse aus Vorjahren zurückführen sollen.

Wir weisen aber auch darauf hin, dass die FMG bei einer Beschlussfassung zur Rückzahlung der nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse 2001 in Höhe von 176.767,01 DM in Liquiditätsschwierigkeiten kommen wird. Der Kassen-/Bankbestand der Gesellschaft ist für eine Rückführung der Mittel nicht ausreichend (31.12.2001: 34,6 TDM/ 31.01.2003: 20,5 Tsd. EUR). Eine Rückführung dieser Mittel kann demzufolge nur durch Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie erfolgen. Der FMG verfügt derzeit über eine Kontokorrentlinie in Höhe von 100.000 EUR. Es kann daher der Fall eintreten, dass die FMG bei einer Rückzahlung der nicht verbrauchten Zuschüsse 2001 in Höhe von 176.767,01 DM bzw. 90.379,54 EUR zusätzliche Mittel bei der Landeshauptstadt Magdeburg zur Aufrechterhaltung der Liquidität des Unternehmens beantragen muss. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht dient eine Kontokorrentlinie ausschließlich zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen und sollte nicht zum Ausgleich von Verlusten genutzt werden.

Das Prüfungsergebnis 2001 einschließlich des Bestätigungsvermerks, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind die Beschlüsse der Aufsichtsratssitzung vom 05.09.2002, vom 15.11.2002 sowie die Ausführungen des Aufsichtsrates zur

Verrechnung der Betriebskostenzuschüsse 2001 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung der Stadtkämmerei eingesehen werden.

Anlagen

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
3. Lagebericht
4. Feststellungen zu § 53 HGrG
5. Aufsichtsratsbeschluss vom 05.09.2002
6. Aufsichtsratsbeschlüsse vom 15.11.2002
7. Bericht des Aufsichtsrates zur Jahresabschlussprüfung 2001
8. Auszug aus der Diskussion des AR zur Verrechnung der Betriebskostenzuschüsse